

SINLEITUNG

Den Anstoss und die Motivation für mein Thema :Schulver-

sager - Schulversager, Underarchiver legges Buch:

Wissheit ist lernbar.

Mein Problem war nicht - genug Material zu finden, sondern

die vielen Gedanken in eine Struktur zu bringen. Im 1. Teil

versuchte ich zu klären, welche Faktoren über Erfolg und

Misserfolg in der Schule entscheiden und fand drei Haupt-

faktoren: Persönlichkeit, Schule und Elternhaus.

Im 2. Teil beleuchtete ich besonders das Problem der

Seminararbeit Pädagogik bei N. Ischi
Universität Freiburg

Ausserdem schien mir ein Kapitel über hirnorganische u. psychische

Störungen wichtig, weil dies sehr oft ein Grund für Schul-

versagen ist und eine psychologische Betreuung hier sehr

viele helfen könnte.

Viele Gedanken sind nur am Rande erwähnt. Die konsequente

Entwicklung aller dieser Ideen würde den Rahmen meiner Arbeit

sprengen.

Aber dennoch hat diese Arbeit schon ein Ziel erreicht. Ich

habe mein Verhalten den Schülern gegenüber und meinen

Unterrichtsstil in einigen Punkten meiner Arbeit angepasst.

Herbst 1977



INHALTSVERZEICHNIS

I. WAS IST SCHULVERSAGEN ?	
1.) Lernschwierigkeiten	S. 5
a) Aeussere Beeinträchtigungen in Schule und Elternhaus.	S. 6
b) Didaktische Beeinträchtigungen	S. 6
c) Gruppenmässige Beeinträchtigung	S. 6
d) Erzieherische Beeinträchtigung	S. 6
d) Organisch-funktionelle Beeinträchtigung.	S. 7
2.) Schulische Einordnungsschwierigkeiten	S. 7
II. BEDINGUNGSFAKTOREN FUER DEN SCHULERFOLG	S. 9
III. OVER UND UNDERACHIEVEMENT	S.17
IV. VERSAGEN DER SCHULE ODER VERSAGEN DER SCHUELER ? SCHULSPEZIFISCHE EINFLUESSE.	S.20
1.) Negative Auslese in der Schule	S.21
2.) Normorientierte Organisation und Beurteilung des schulischen Lernens.	S.22
3.) Schulisches Lernen und Schulversagen	S.24
4.) Pädagogische Ansätze zur Förderung lernschwacher Schüler	S.28
V. DIE KRANKE PSYCHE SEELISCHE UND HIRNORGANISCHE EINFLUESSE	S.32
VI. UNTERSCHICHTKINDER SOZIOKULTURELLE BESCHRAENKUNGEN WER GEHOERT ZUR UNTERSCHICHT. ?	S.39 S.46
VII. LITERATURVERZEICHNIS	S.48